Protokoll über die öffentliche Sitzung des Ortsrates Hunteburg

Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 27.11.2025
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	19:52 Uhr
Ort, Raum:	Hunteburg Wilhelm-Busch-Schule Hunteburg, Dammer Straße 5, 49163 Bohmte

Anwesend:

Ortsbürgermeister
Franz-Josef Kampsen

Ortsratsmitglieder
Elisabeth Düvel
Ralf Kasper
Heinz-Josef Klanke
Frank Mosel
Christian Schröder
Martin Schütz
Michael Witte

beratende Mitglieder
Jan Fröhling
Markus Helling

Von der Verwaltung
Erster Gemeinderat Thomas Rehme
Fachdienstleiter Alf Dunkhorst

Abwesend:
Stefan Helling
Michael Unthan

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1	Eröffnung der Sitzung
2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3	Feststellung der Tagesordnung
4	Genehmigung des Protokolls vom 11.09.2025
5	Einwohnerfragestunde I

6 Haushalt 2026 - Beratungen
Vorlage: BV/184/2025

7 Ortsratsmittel Hunteburg, Verwendung 2025 und Planung 2026
Vorlage: BV/291/2025

8 Verbesserung des ÖPNV 2026
Vorlage: BV/285/2025

9 Wahl von Schiedspersonen für den Schiedsmannsbezirk Bohmte
Vorlage: IV/262/2025

10 Müllsammelaktion „Saubere Landschaft“ 2026
Vorlage: BV/279/2025

11 Bericht der Verwaltung

12 Anträge und Anfragen

13 Einwohnerfragestunde II

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Ortsbürgermeister Franz-Josef Kampsen eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Herr Franz-Josef Kampsen weist darauf hin, dass die sprachlichen Inhalte so aufgezeichnet werden sollten, dass eine Grundlage für die Erstellung eines Protokolls gegeben sei. Er betont die Notwendigkeit, sich darüber im Klaren zu sein, welche Inhalte in diesem Zusammenhang festgehalten werden.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister Franz-Josef Kampsen stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung mit den öffentlichen Tagesordnungspunkten 1 – 13 und den nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten 1 - 5 wird festgestellt.

zu 4 Genehmigung des Protokolls vom 11.09.2025

Das Protokoll über die Sitzung vom 11.09.2025 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 5 Einwohnerfragestunde I

Herr Arno Strutz, Vinkenburger Weg 1 fragt den Ortsrat nach dem Stand der Überlegungen zur Verbesserung der Zuwegungen und Befahrbarkeiten der Straßen, insbesondere des Vinkenburger Weges. Er erinnert daran, dass er bereits vor über einem Jahr eine ähnliche Anfrage gestellt habe, jedoch bislang keine Fortschritte erkennbar seien. Er berichtet zudem, dass kürzlich für wenige Stunden ein Geschwindigkeitsmessgerät vor seinem Haus aufgestellt worden sei, welches jedoch nicht aktiviert gewesen sei. Er äußert Zweifel, ob jemand über die Hintergründe dieser Maßnahme informiert sei, und erkundigt sich nach den bisherigen Planungen.

Herr Thomas Rehme erläutert, dass das Geschwindigkeitsmessgerät der Gemeinde verdeckte Messungen durchgeführt habe, um die tatsächlichen Geschwindigkeiten zu erfassen, ohne dass die Verkehrsteilnehmer dies bemerken. Die Ergebnisse seien bereits an Herrn Jan Fröhling weitergeleitet worden. Herr Jan Fröhling ergänzt, dass die Daten in Ordnung seien und er diese bei Bedarf bilateral mit Herrn Arno Strutz besprechen könne.

Herr Arno Strutz fragt nach, ob es seit seiner letzten Anfrage Überlegungen oder Maßnahmen gegeben habe. Herr Franz-Josef Kampsen verweist darauf, dass solche Themen im Straßen- und Wegeausschuss behandelt werden müssten, jedoch bislang kein entsprechender Antrag vorliege. Herr Ralf Kasper bestätigt, dass im Wegeausschuss hierzu keine Diskussion stattgefunden habe. Herr Arno Strutz schildert daraufhin die Gefährdungen, die ins-

besondere für Kinder und Radfahrer durch schnell fahrende Fahrzeuge auf dem Vinkenburger Weg entstünden. Er weist zudem auf die unzureichende Beleuchtung und die gefährlichen Straßenverhältnisse hin, insbesondere in den engen und unübersichtlichen Bereichen.

Herr Franz-Josef Kampsen schlägt vor, das Geschwindigkeitsmessgerät erneut verdeckt aufzustellen, um weitere Daten zu erheben. Herr Thomas Rehme bittet Herrn Arno Strutz, konkrete Hinweise zu geeigneten Standorten für das Messgerät zu geben. Herr Arno Strutz merkt an, dass das Gerät zuvor an einer ungünstigen Stelle aufgestellt worden sei, da dort die Fahrzeuge bereits abbremsten. Er schlägt vor, das Gerät in einem anderen Abschnitt des Vinkenburger Weges zu platzieren, wo die Gefährdungen besonders hoch seien.

Herr Jan Fröhling informiert, dass die erneute Aufstellung des Messgeräts bereits für das Frühjahr geplant sei. Er erklärt, dass die Standortwahl in Absprache mit den Anwohnern und dem Ordnungsaußendienst erfolgt sei, und bietet an, alternative Vorschläge zu prüfen. Herr Arno Strutz nimmt dies zur Kenntnis.

zu 6 Haushalt 2026 - Beratungen
Vorlage: BV/184/2025

Herr Alf Dunkhorst erläutert daraufhin die geplanten investiven Maßnahmen für die Ortschaft Hunteburg im Rahmen des Haushaltsplans 2026.

Herr Michael Witte stellt eine Verständnisfrage zur Lage der Brücke und erhält von Herrn Alf Dunkhorst die Bestätigung, dass es sich um die Brücke am Anfang des Naturschutzgebiets handele. Herr Alf Dunkhorst ergänzt, dass die genannten Maßnahmen erforderlich seien, um die Brücke langfristig instand zu halten.

Herr Franz-Josef Kampsen stellt abschließend fest, dass keine weiteren Fragen oder Anmerkungen vorliegen, und erklärt, dass der Tagesordnungspunkt zur Kenntnis genommen sei.

zu 7 Ortsratsmittel Hunteburg, Verwendung 2025 und Planung 2026
Vorlage: BV/291/2025

Herr Thomas Rehme ergänzt die vorliegenden Aufstellungen und weist darauf hin, dass das Sonnensegel für den Spielplatz bereits im Bestellvorgang sei. Da ein zweites Sonnensegel bestellt werde, habe man die Bestellung zurückgehalten, bis beide Sonnensegel gemeinsam geordert werden könnten, um die Transportkosten zu optimieren. Die Finanzierung des Sonnensegels erfolge aus dem Sonderfonds, wobei der Ortsrat 1.500 Euro für das Sonnensegel bereitgestellt habe. Diese Summe sei jedoch noch nicht gebucht, weshalb die Haushaltsreste um diesen Betrag reduziert werden müssten.

Frau Elisabeth Düvel stellt eine Rückfrage zur Finanzierung des Sonnensegels für den Spielplatz Scheelenbusch. Herr Thomas Rehme bestätigt, dass der Antrag vom Ortsrat bewilligt worden sei und die Finanzierung darüber erfolge.

Frau Elisabeth Düvel fragt weiter nach dem zweiten Sonnensegel für den Spielplatz an der Lammert. Herr Thomas Rehme erläutert, dass der Spielplatz an der Lammert neu hergerichtet worden sei und als Neuanlage gelte. Neue Spielplätze würden von der Gemeinde aus einem Sonderfonds ausgestattet, aus dem auch das zweite Sonnensegel sowie weitere Spielgeräte finanziert würden.

Anschließend erläutert Herr Rehme, dass bei der Planung der Ortsratsmittel die Ansätze aus den Vorjahren übernommen worden seien. Er weist jedoch darauf hin, dass der Ansatz für die Weihnachtsbeleuchtung in Höhe von 2.000 Euro überhöht erscheine, da dieser Betrag für das Jahr 2024 auf null gebucht worden sei.

Herr Franz-Josef Kampsen fragt abschließend, ob es weitere Fragen zum Haushalt gebe. Da dies nicht der Fall ist, wird der Beschluss gefasst, die zur Verfügung stehenden Mittel entsprechend der Beratung des Ortsrates zu verwenden. Der Beschluss wird einstimmig ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen angenommen.

Beschluss:
Der Ortsrat Hunteburg beschließt die Verwendung der Ortsratsmittel 2026

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 8 Verbesserung des ÖPNV 2026 Vorlage: BV/285/2025

Herr Alf Dunkhorst erläutert, dass in den vergangenen Jahren regelmäßig 22.000 Euro im Haushalt für Maßnahmen zur Verbesserung des ÖPNV eingestellt worden seien. Dieser Betrag habe dem Eigenanteil entsprochen, der für geförderte Maßnahmen erforderlich gewesen sei. Aktuell lägen Anfragen für die Errichtung von fünf Buswartehäuschen vor, die insbesondere für Schulkinder an nicht überdachten und teilweise unbeleuchteten Haltestellen vorgesehen seien

Herr Alf Dunkhorst führt weiter aus, dass in der Vorlage drei Alternativen zur Finanzierung aufgezeigt würden. Die erste Alternative sehe vor, den bisherigen Ansatz von 22.000 Euro beizubehalten, was bedeuten würde, dass die Umsetzung der fünf Wartehäuschen über mehrere Jahre gestreckt werden müsste. Die zweite Alternative schlage eine Erhöhung des Haushaltsansatzes auf 33.000 Euro pro Jahr vor, wodurch drei Wartehäuschen im Jahr 2026 und zwei weitere im Jahr 2027 realisiert werden könnten. Die dritte Alternative sehe vor, 55.000 Euro für das Jahr 2026 bereitzustellen, um alle fünf Wartehäuschen im kommenden Jahr umzusetzen. Die Priorisierung der Haltestellen solle sich nach den Zustiegszahlen richten, wobei die Reihenfolge Stirpe Siedlung Stirpe, Herringhausen beim Sportplatz, Bohmterheide Im Zuschlag und die beiden Haltestellen Baumann in Hunteburg vorgesehen sei.

Herr Dunkhorst betont, dass die beiden Haltestellen Baumann nicht getrennt umgesetzt werden sollten, da dies schwer vermittelbar sei und die tatsächlichen Zustiegszahlen auf beiden Seiten nicht eindeutig feststellbar seien. Er berichtet, dass der Ortsrat Herringhausen-Stirpe-Oelingen und der Ausschuss für Umwelt, Energie und Mobilität die zweite Alternative mit 33.000 Euro empfohlen hätten.

Frau Elisabeth Düvel merkt an, dass ihre Fraktion das Thema beraten habe und sie die dritte Alternative mit 55.000 Euro favorisiere, um alle Haltepunkte im Jahr 2026 zu ertüchtigen.

Herr Martin Schütz schließt sich inhaltlich den Ausführungen an.

Herr Michael Witte fragt, ob Möglichkeiten des Sponsorings in Betracht gezogen worden seien, um zusätzliche Mittel zu generieren. Herr Alf Dunkhorst erklärt, dass ein Sponsoring in

der Haushaltsklausur nicht thematisiert worden sei, sondern darauf hingewiesen wurde, dass die hier jetzige Vorlage noch erstellt werden würde.

Herr Franz-Josef Kampsen leitet abschließend die Abstimmung ein. Der Vorschlag, den Haushaltsansatz für 2026 auf 55.000 Euro zu erhöhen, um die fünf Haltepunkte mit Wartehäuschen auszustatten, wird einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen.

Beschluss:
Der Ortsrat Hunteburg empfiehlt die Variante 3 umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 9 Wahl von Schiedspersonen für den Schiedsmannsbezirk Bohmte Vorlage: IV/262/2025

Herr Thomas Rehme erläutert, dass der Bezirk nicht nur Bohmte, sondern auch die Ortsteile Hunteburg, Herringhausen und Stirpe-Oelingen umfasst. Der bisherige Schiedsmann, Herr Wittig, habe altersbedingt signalisiert, dass er das Amt nicht weiterführen möchte. Der derzeitige Stellvertreter, Herr Kaiser, sei jedoch bereit, die Funktion des Schiedsmanns zu übernehmen. Herr Rehme führt aus, dass in der Vergangenheit die Aufgaben zwischen Herrn Wittig und Herrn Kaiser gleichmäßig aufgeteilt worden seien, um die Arbeitsbelastung zu verteilen. Da Herr Kaiser das Amt des Schiedsmanns übernehmen wolle, werde nun eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter gesucht. Er betont, dass der Ortsrat Vorschläge für geeignete Personen einbringen könne. Sollte keine geeignete Person bekannt sein, werde die Position öffentlich ausgeschrieben. Interessierte Personen, die die notwendigen Voraussetzungen erfüllen, könnten sich bei der Verwaltung melden. Die endgültige Entscheidung über die Besetzung werde dann in den zuständigen Gremien getroffen.

Herr Franz-Josef Kampsen stimmt dieser Vorgehensweise zu und fragt, ob es weitere Anmerkungen oder Fragen gebe.

Frau Elisabeth Düvel erklärt, dass sie keine Fragen habe. Sie berichtet, dass das Thema bereits kurz beraten worden sei und man sich darauf verständigt habe, den öffentlichen Weg zu gehen.

zu 10 Müllsammelaktion „Saubere Landschaft“ 2026 Vorlage: BV/279/2025

Herr Franz-Josef Kampsen hebt hervor, dass diese Aktion seit mehreren Jahren durchgeführt werde und auf positive Resonanz stoße. Dabei werde regelmäßig eine erhebliche Menge an Müll entlang der Straßenränder gesammelt. Er erwähnt, dass die Jägerschaft und Anglervereine traditionell in Eigenregie an der Aktion teilnehmen und sich um einen Container von der Awigo selbstständig kümmern. Herr Kampsen spricht sich dafür aus, die Aktion erneut durchzuführen.

Frau Elisabeth Düvel fragt nach, ob die Gemeinde daran gedacht habe, Müllzangen und Handschuhe bereitzustellen, da dies das Sammeln erleichtere. Sie erinnert daran, dass dies im Vorjahr angeregt worden sei.

Herr Thomas Rehme erklärt, dass, wenn der Ortsrat beschließe, die Aktion wieder durchzuführen, die Verwaltung dafür sorgen werde, dass das benötigte Equipment, wie im Vorjahr besprochen, zur Verfügung stehe. Er weist darauf hin, dass der Ortsrat im letzten Jahr auch die Verköstigung übernommen habe, was erneut geplant sei.

Herr Franz-Josef Kampsen bestätigt, dass die Verköstigung wieder übernommen werde. Er regt jedoch an, die Personenzahl im Vorfeld genauer zu planen, da im letzten Jahr zu viel Essen übriggeblieben sei. Er schlägt vor, die Abstimmung über die Teilnahme an der Aktion durchzuführen.

Nach der Abstimmung stellt Herr Franz-Josef Kampsen fest, dass der Ortsrat einstimmig für die Teilnahme an der Müllsammelaktion 2026 votiert habe.

Frau Elisabeth Düvel fragt, ob die Bekanntgabe der Aktion durch die Gemeinde erfolgen werde, um möglichst viele Helferinnen und Helfer zu gewinnen.

Herr Alf Dunkhorst erklärt, dass in der Regel die Vereine, Schulen und Kindergärten angeschrieben würden, um sie zur Teilnahme einzuladen. Dabei werde darauf geachtet, die Sammelbereiche sinnvoll aufzuteilen, um eine effiziente Durchführung zu gewährleisten.

Herr Thomas Rehme ergänzt, dass die Informationen zur Aktion über die Homepage und andere geeignete Kanäle veröffentlicht würden.

Beschluss:
Der Ortsrat beschließt die Teilnahme an der Müllsammelaktion im Jahr 2026.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 11 Bericht der Verwaltung

Herr Thomas Rehme berichtet, dass die Unterhaltungsmaßnahme an der Straße Mittelkamp abgeschlossen sei. Es stünden jedoch noch kleinere Arbeiten zum Anpflastern der Höfe aus, die von der beauftragten Firma in den kommenden Wochen durchgeführt würden, sobald Kapazitäten vorhanden seien. Die Maßnahme habe sich positiv auf den Bereich und die Regenwassersituation ausgewirkt, da das Wasser nicht mehr im Bankett stehe. Anwohner hätten sich erfreut über die Umsetzung gezeigt. Für die Straße Lammert sei eine Sanierung für das Jahr 2026 geplant. Derzeit führe der Wasserverband Untersuchungen durch, um den Zustand des Abwassersystems und der sonstigen Versorgungsleitungen zu bewerten. Es werde geprüft, ob eine Erneuerung notwendig sei. Vor Beginn der Baumaßnahme solle eine Einwohnerversammlung stattfinden, um die Gestaltung der Straße zu besprechen. Herr Rehme erläutert, dass eine Mischstraße mit abgetrennten Bereichen für Fußgänger und Radfahrer angedacht sei, jedoch kein Vollausbau mit Bürgersteigen möglich sei. Zudem müsse über mögliche geschwindigkeitsbegrenzende Maßnahmen nachgedacht werden. Der Zeitplan hänge auch von den Rückmeldungen des Wasserverbands ab, insbesondere davon, ob alle Leitungen erneuert werden müssten oder nur der Regenwasserkanal.

Herr Thomas Rehme informiert weiterhin über die geplante Verbesserung der Beleuchtung an der Brinkstraße bis zur Kurzen Straße. Es seien sechs zusätzliche Leuchtpunkte vorgesehen, und ein vorhandener ggf. mit Mast durch einen neuen LED-Kopf ersetzt werden. Die Westnetz GmbH werde die Kabeltrasse legen, und die Firma Nordhoff sei mit der Umsetzung beauftragt. Die Arbeiten sollen witterungsabhängig im nächsten halben Jahr erfolgen.

Herr Rehme bringt zudem einen Vorschlag des Bauhofs vor, das Beet gegenüber der Firma Hoffmeister zu vereinfachen. Die Rosenbüsche seien schwer zu pflegen, und die Pflege sei durch den nah vorbeifahrenden Verkehr gefährlich. Es werde vorgeschlagen, das Beet durch Rasen mit Frühlingsblühern zu ersetzen, wie es an anderen Stellen der Ortschaft bereits umgesetzt worden sei. Herr Martin Schütz weist darauf hin, dass die Familie Knostmann das Beet bisher gepflegt habe. Es bestehe jedoch Einigkeit darüber, den Vorschlag umzusetzen, sofern die Familie Knostmann keine Einwände habe.

Herr Thomas Rehme berichtet abschließend über eine E-Mail einer Bürgerin, die die Aufstellung von Hundekotbeutelstationen in der Ortschaft Hunteburg anregt. In der Ortschaft Bohnte habe der Ortsrat die Anschaffungskosten für Stationen übernommen, was 350 € für 7 Stationen gekostet habe. Die Maßnahme habe sich auch aus Sicht des Bauhofs, welcher mit den Arbeiten zum Auffüllen der Beutelspender und dem Leeren der Mülleimer beauftragt ist, als positiv erwiesen, da die Pflege der Grünanlagen ohne Hundekot deutlich einfacher ist. Die Verwaltung schlägt vor, das Thema in den Fraktionen zu beraten. Bei Zustimmung würden dann mögliche Standorte vorgeschlagen. Herr Franz Josef Kampsen schlägt vor, dies in den Fraktionen zu beraten und in der kommenden Ortsratssitzung auf die Tagesordnung zu nehmen.

Herr Alf Dunkhorst informiert über die Genehmigung der Förderung für die Sanierung des Kriegerehrenmals an der Hauptstraße. Die Mittel würden bis zum 10. Dezember abgerufen, und die Maßnahmen seien für das Frühjahr geplant, sodass die Umsetzung und Abrechnung bis zum Sommer abgeschlossen sein sollen.

zu 12 Anträge und Anfragen

Frau Elisabeth Düvel erklärt, dass die CDU-Fraktion einen Antrag zur Entwicklung eines Nachnutzungskonzepts für das leerstehende ehemalige Lehrerwohnhaus an der Dammer Straße 3 stellen möchte. Sie betont, dass das ortsbildprägende Gebäude aufgrund seiner historischen Bedeutung erhalten werden solle. Die Verwaltung solle auf Basis eines Wertgutachtens ein tragfähiges Nutzungskonzept entwickeln und das Projekt auch dem freien Markt zugänglich machen. Dabei seien bestehende Förderprogramme einzubeziehen, um eine wirtschaftliche und nachhaltige Perspektive für das Gebäude zu schaffen.

Herr Franz-Josef Kampsen stellt fest, dass der Antrag aufgrund der Frist nicht in der aktuellen Sitzung behandelt werden könne und auf die nächste Sitzung verschoben werde. Frau Elisabeth Düvel bestätigt, dass der Antrag nun als offizieller Antrag gelte. Herr Markus Helling ergänzt, dass der Erhalt und die Nutzung des Gebäudes grundsätzlich zu befürworten seien. Er verweist auf vorangegangene Gespräche, unter anderem mit dem Heimatverein, und schlägt vor, das Gebäude möglicherweise als Museum oder Archiv in Trägerschaft des Heimatvereins zu nutzen. Frau Elisabeth Düvel zeigt sich erfreut über diesen Vorschlag.

Herr Thomas Rehme fragt, in welchem Gremium der Antrag zunächst beraten werden solle. Frau Elisabeth Düvel erklärt, dass die Gemeinde zunächst mit der Erstellung eines Konzepts beauftragt werden solle. Herr Jan Fröhling schlägt vor, den Antrag zunächst im Ortsrat zu behandeln. Herr Thomas Rehme stimmt zu und merkt an, dass bis zur nächsten Sitzung des Ortsrats weitere Überlegungen angestellt werden könnten.

Herr Michael Witte stellt eine Anfrage zur Zuständigkeit für den Wanderweg bis zum Schäferhof. Herr Alf Dunkhorst erläutert, dass die Wege grundsätzlich in der Trägerschaft der Gemeinde stünden, jedoch die Ausschilderung auch durch andere Institutionen wie den Tourismusverband oder Terra Vita erfolgen könnten. Herr Michael Witte weist auf den schlechten Zustand des Weges hin und schlägt vor, Fördermittel für eine Instandsetzung zu prüfen. Zudem regt er an, die bestehenden Schranken am barrierefreien Picknickplatz durch Poller zu ersetzen, um den Zugang für Rollstuhlfahrer zu erleichtern. Er betont, dass die Schranken den Zugang erschwerten und eine einfache Lösung wie Poller kostengünstig und effektiv sei. Herr Thomas Rehme informiert, dass eine Firma bereits mit der Instandsetzung des Weges beauftragt sei und der Weg am Dümmer teilweise bereits gegradert worden sei. Herr Michael Witte bestätigt dies, merkt jedoch an, dass der Abschnitt ab der Huntebrücke in Richtung Damme noch nicht bearbeitet worden sei. Herr Thomas Rehme sichert zu, dies zu prüfen und gegebenenfalls nachzubessern. Herr Ralf Kasper ergänzt, dass die beauftragte Firma aus Vechta stamme und die Arbeiten in Etappen durchführe, damit nicht unnötig Material transportiert werde.

Herr Michael Witte fragt zudem nach dem Status der Brücke am Westfalenpad. Herr Thomas Rehme erklärt, dass die Brücke seit zwei Monaten fertiggestellt sei.

zu 13 Einwohnerfragestunde II

Herr Frank Haselhorst, Im Sonnenwinkel 30, erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Veräußerung des Baugebiets „Gänseort“. Herr Thomas Rehme erklärt, dass die Vorstellungen zu den Kaufpreisen im nächsten Verwaltungsausschuss am 10. Dezember präsentiert würden. Nach der Beschlussfassung durch den Verwaltungsausschuss könne die Vermarktung beginnen. Die Kalkulation der Kaufpreise basiere auf den Werten, die bei der Ausschreibung in einem vergleichbaren Projekt in Bohmte erzielt worden seien. Herr Rehme fügt hinzu, dass die Kaufpreise noch in diesem Jahr mitgeteilt werden sollen, sodass die Vermarktung Anfang des nächsten Jahres starten könne.

Herr Frank Haselhorst, Im Sonnenwinkel 30, bringt die Idee ein, das sogenannte Lehrerhaus als Mensa zu nutzen. Herr Franz-Josef Kampsen erläutert, dass ein Architekt dies bereits geprüft habe und zu dem Ergebnis gekommen sei, dass das Gebäude für diesen Zweck nicht geeignet sei. Er führt an, dass die Größe des Gebäudes nicht ausreiche, insbesondere da in der neuen Mensa auch ebenerdige Klassenräume vorgesehen seien, um Barrierefreiheit zu gewährleisten.

Herr Frank Haselhorst, Im Sonnenwinkel 30, fragt nach dem Fortschritt der Piktogramme. Herr Thomas Rehme berichtet, dass die Entfernung der alten Markierungen abgeschlossen sei. Die Genehmigung der Straßenverwaltung für die weiteren Arbeiten sei erst kürzlich eingegangen. Eine Fachfirma sei beauftragt worden, jedoch erschwerten die aktuellen Witterungsbedingungen die Umsetzung. Für die Anbringung der neuen Markierungen sei eine längere Trockenperiode sowie eine Mindesttemperatur erforderlich. Herr Rehme erklärt, dass die Gemeinde alle notwendigen Aufträge und Genehmigungen eingeholt habe. Er betont, dass die Arbeiten unter den gegebenen Umständen möglicherweise erst im nächsten Jahr abgeschlossen werden könnten.

Franz Josef Kampsen Ortsbürgermeister	Markus Kleinkauertz Bürgermeister	Alf Dunkhorst Protokollführer